



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXV. Hornung. Vigilare, omni tempore orantes, ut digni habeamini fugere ista omnia, quæ futura sunt, & stare ante Filium hominis. So wachet nun allezeit/ und betet/ daß ihr würdig werden möget zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

te von dir abziehet / gleichwie er sie schon so unzahlbaren Menschen entzogen hat. Er tu excideris; und du wirst ausgehauet werden; du wirst von dem Baum des Lebens / ohne einiges Ansehen / ohne Erbarmniß abgehauen / und in das ewige Feuer geworffen werden. Was

solstu demnach anders thun / als deinen Gott iederzeit inbrünstig bitten / gleichwie einer / so zwischen Furcht und Hoffnung lebet. Erinnerere dich allezeit / daß er zwar gütig / aber zugleich auch strenge sey.

XXV. Hornung.

Vigilate, omni tempore orantes, ut digni habeamini fugere ista omnia, quæ futura sunt. & stare ante Filium hominis.

So wachet nun allezeit / und betet / daß ihr würdig werden möget zu entfliehen diesem allen / das geschehen soll / und besehen möget vor des Menschen Sohn. Luc. 21. v. 36.

1. **B**etrachte / was gestalt dir Gott durch diese Wort will zu verstehen geben / daß das Werck deiner ewigen Seligkeit nicht völlig von dir / und auch nicht völlig von ihm hange. Nicht völlig von ihm; dann dessentwegen sagt er / du sollst wachen: Nicht völlig von dir; dann dessentwegen sagt er / du sollst beten. Du sollst dasjenige thun / was du deiner seits kanst. Nämlich / du sollst auffmerksam und behutsam seyn / auch denen Versuchungen keinen Platz geben; das ist / du sollst wachen. Hernach / als wann du mit diesem allen nichts gehan hättest / sollstu beten / deine Zuflucht zu Gott nehmen / dich ihm befehlen / und demütig bey ihm anhalten / daß er dich mit seiner heiligen Gnade beschütze. Dieses ist die rechte Weise / selig zu werden.

2. Betrachte / daß es nicht genug /

es auff solche Weise zu machen; Sondern es ist vonnöthen / selbige unablässlich und unverdrossen bis an das Ende fort zu setzen. Omni tempore; Alle Zeit. Etliche glauben / es sey genug / daß sie wachen und beten zur Zeit der Versuchung. Aber es ist nicht also; Es muß allezeit geschehen. Siehestu nicht / wie es alle getreue Hunde machen? Sie bleiben bey ihrer Heerde / auch alsdenn / wann die Wölffe und Räuber weit von dannen sind. Warum? Damit sie nicht kommen. Also sollstu es auch zu Nutzen deiner Seele machen. Wache und bete auch zur selbigen Zeit / wann die Versuchung abwesend ist / damit sie nicht komme. Vigilate & orate, ut non intretis in tentationem; Wachet und betet / auf daß ihr in keine Versuchung falltet. Wie oft giebst du nicht auff dich selbsten Achtung? Wie oft

unter-

unterlässest dein Gebet / wie oft unterlässest du des Tages deine Zuflucht zu Gott zunehmen / und dich ihm zu befehlen? Die Versuchung kommt nicht mehr / dich zu suchen / sondern du lässest sie selbst hinein? indem du alle Waffen hinweg legest / und dich also zur Gegenwehr untüchtig machest. Dahero / gleichwie es keine Zeit ist / solche Waffen hinweg zu legen / wann du nichts / als deine bloße Stärke hast / und eine augenscheinliche Gefahr des Untergangs bevorsteht / also ist auch keine Zeit / da du dir einigige Sicherheit einbilden könnest.

3. Betrachte / was für Früchte aus dieser Sorgfältigkeit hervor kommen werden: Als am Tage des Gerichtes der böse Seite entgegen / dich in allen entsetzen / das ansehen soll; und dich auff die gute Seiten begeben / befehlen vor des Menschen Sohn. Es wird allein von den Gerechten gesagt / daß sie vor jenem grossen Richter-Stuhl beständig und fest stehen werden: Sta-

bunt iusti in magna constantia. Es werden die Gerechten in grosser Beständigkeit stehen; aus Ursach / weil sie das Zeugniß ihres guten Gewissens haben. Von den Gottlosen wird gesagt / daß sie fallen werden / ohne Hoffnung / jemahls wiederum aufzusehen: Non resurgent impii in Iudicio; Die Gottlosen werden bey dem Gerichte nicht wieder aufstehen.

4. Betrachte / daß alle dein Fleiß niemahls genug ist / dich einer solchen Gnade würdig zu machen. Dahero sollst du Gott bitten / ut dignus habearis, damit du würdig werden mögest; das ist / damit er dich durch seine Barmherzigkeit für wahrhaftig würdig halte. Und also sollst du eben dieses auch mit unablässlichem Gebet von Gott verlangen / damit du / an dem letzten Gerichtes-Tage / die böse Seite meiden / und dich auff die gute begeben mögest. Wachet allzeit / und betet / daß ihr würdig werden möget. r.

XXVI. Hornung.

Quid prodest homini, si mundum universum lucretur, animæ vero suæ detrimentum patiatur?

Was hilffts den Menschen / daß er die ganze Welt gewinne / an seiner Seele aber Schaden leide? Matth. 16. v. 26.

1. Betrachte / daß Christus an diesem Orth nicht sagt: was hilffts den Menschen / daß er die ganze Welt gewinne / an seiner Seele aber Verlust leide; sondern er sagt: Einen Schaden leide. Dann du sollst wissen / daß nicht nur der Verlust der Seelen selbst / sondern so